Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 25

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Bridge-Akrobatik. Selbst der beste Spieler ist in hohem Grade der Gnade der guten Karten seiner Gegner ausgeliefert. Dies ist der Grund, warum besonders in Amerika, in Abweichung von den orthodoxen Bietmethoden, «psychic-bids», das heißt allerlei Bluff-Ansagen, zur Anwendung gelangten und sich, mindestens eine gewisse Zeit lang, großer Beliebtheit erfreutvere erfreuten.

Der Zweck dieser akrobatischen Methoden besteht darin. Der Zweck dieser akrobatischen Methoden besteht darin, den Reizprozeß quasi zu monopolisieren und die Gegner so-lange herauszubluffen bzw. durch Erschwerung der Verständi-gung an der Erreichung von Manchespielen zu verhindern, bis man selber 2 Manchen und damit den Robber gemacht hat.

Diese «Psychic»-Ansagen sind besonders gegen schwächere Spieler erfolgreich, da die letzteren gewöhnlich nicht sicher sind, ob der Gegner eine angesagte Farbe auch wirklich be-sitzet oder ob er im Gegenteil eine Chicane oder ein Singleton genannt hat. Dadurch verfehlen sie oft einen sicheren Manchegenannt hat. Dadurch verfehlen sie oft einen sicheren Manche-kontrakt oder erzielen in einem unwerlierbaren Spiel Unter-stiche, weil sie auf Grund der gegnerischen Ansagen die Im-pässe auf die falsche Seite machen etc. Sie werden durch die fortwährenden Zwischen-Ansagen der Gegner derart irritiert, daß sie sichere Schlemms nicht erreichen, sie wagen auch nicht, absolut defensive Ansagen der Gegenspieler (unter einer Manche) zu kontrieren, weil sie befürchten, dadurch evtl. eine Manche zu schenken.

Voraussetzung für eine glückliche Anwendung von «psy-chics» ist allerdings ein gewisses Maß von psychologischen Kenntnissen, ferner eine gute Kartenübersicht und ein elastischer Partner.

Eine beliebte Ansage ist zum Beispiel 2 Ohne Trumpf nach 1 Herz oder 1 Pik der Gegner, besonders dann, wenn man nach einem allfälligen Kontra auf 3 Karo oder 3 Treff ent-wischen kann, indem man eine Sechser- oder Siebner-Unterfarbe hält, dagegen keinen Halt in der deklarierten gegnerischen Farbe.

Bei 4, 4, 4, 1 Verteilung wird oft in der Farbe des Single-ons eröffnet und, falls der Partner darin unterstützt, auf Ohne Trumpf gesprungen. Der Gegenspieler zur Linken vird dann in den meisten Fällen nicht wagen, die erstgenannte

Eine andere Taktik ist das rasche Springen auf einen hohen Kontrakt in einer Unterfarbe, um den Gegenspielern die Er-reichung von 4 Herz oder 4 Pik zu erschweren. Wenn z. B. Nord mit 1 Karo eröffnet, so wird Süd mit

 \clubsuit K, D \times \times , \diamondsuit D \times \times \times \times , \heartsuit \times \times , \spadesuit \times auf 4 Karo gehen.

Mit \clubsuit B, $10 \times \times$, \diamondsuit D $\times \times \times$, \heartsuit B, $10 \times \times$, \spadesuit \times vird Süd nach einer Treff-Eröffnung seines Partners zuerst Pik nennen (singleton) und war aus Angst von 4 Pik bei den Gegnern, um nachher minimal in Treff zuzugeben. Auch nach einer gegnerischen Zwischenansage von 1 Ohne Trumpf kann mit der vorstehenden Hand in gleicher Weise verfah-

Lange Unterfarben mit einem As daneben werden gewöhnlich mit 1 oder gar 2 Ohne Trumpf eröffnet, also z. B.
♣ A, D, ◇ A, K, D × × × × , ♡ D × , ♠ × ×

ren werden.

Antwortet der Partner 2 Pik, so geht man sofort auf 3 Ohne Trumpf, in der Hoffnung, derselbe halte auch ein Honneur in Herz. Antwortet er hingegen 2 Herz, so geht man auf Karo über und wenn er dann die Herz wiederholt, so versucht man 4 Herz zu spielen.

Nach einer Pik-Eröffnung durch Nord wird Ost mit

* K.×. ♦ A, K, D × × × ×, • ×, ○ × × × nicht etwa 2 Karo, sondern z. B. 2 Treff melden. Falls dann die Gegner auf 3 Ohne Trumpf kommen, weil sie Treff stark halten, so bringt man den Kontrakt durch Abspielen der Karo zu Fall. Wenn sie dagegen auf 4 Pik landen, so kann man immer noch 5 Karo ansagen (defensiv) und mit 2 oder 3 Fallern den Robber zetten. lern den Robber retten.

Diese «Psychics» werden vielfach von schlechten Spielern kopiert und dabei psychologisch ganz falsch angewandt, so z. B. wenn sie in Gefahrzone sind und die Gegner in der ersten Manche, oder sie nennen defensiv eine Farbe mit

Singleton, trotzdem sie im Falle eine Kontras nur schlechte Singleton, trotzdem sie im Falle eine Kontras nur schlechte Viererfarben zum Entwischen haben. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß solche Sachen sehr häufig zu Katastrophen führen, sehr zum Aerger des jeweiligen Partners.

-Psychic-bids» sind deshalb nur raffinierten Spielern zu

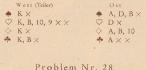
empfehlen und nur dann, wenn sie einen halbwegs vernünftigen, elastischen Partner haben.

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 61.

chtige Reizung lautet:	
West (Teiler)	Ost
1 Pik	2 Karo
3 Treff	4 Karo
4 Ohne Trumpf	5 Ohne Trumpf
7 V	

Lizitier-Aufgabe Nr. 62.

Wie soll die nachstehende Hand gereizt werden?



Problem Nr. 28



Herz ist Trumpf. Nord ist am Spiel. Nord—Süd sollen 7 von den 8 Stichen machen.

Jetzt sieht sie im kleinsten Hütchen totchic aus!



Früher Olivenöl - heute Palmolive.

Jeden Tag entdecken Tausende von begeisterten Frauen die Vorteile der Hautpflege mit Olivenöl. Machen Sie es wie sie: Massieren Sie morgens und abends Ihr Gesicht, Hals und Schultern mit dem üppigen Schaum der Palmolive. Spülen Sie zuerst mit warmem, dann mit kaltern Wasser.

Dank dem Olivenöl, das zu ihrer Herstel-Dank dem Olivenoli, das Zu hirer Fierstei-lung verwendet wird, macht Palmolive die Haut sammetweich, glatt und zart. Ihr cremiger Schaum dringt tief in die Poren ein, befreit sie von allen Unreinheiten, läßt sie atmen. Ihr Teint erlangt natürliche Schönheit.

Palmolive ist so billig, daß die meisten Frauen sie auch für ihr Bad benützen. Diese Gewohnheit hilft Ihnen, Ihre Schön-heit und Gesundheit zu bewahren.





Ob Sie blond, brünett oder rotblond sind, Tangee wird stets die jugendliche Farbe Ibrer Lippen hersorheben, dank des wunderbaren Farbenwechselprinzips. Orangefarbig im Süfft, nimmt Tangee auf hren Lippen diezu Ibrern Eint passende, natürlich wirkende Tönung an. Der Spezialcrème-Gehalt von Tangee schützt die Lippen, läßt sie nicht spröde werden, sondern erhält sie weich und geschmeidig.

Erstaunlicher Farbenwechsel auch in Gesichtspuder u. Rouge



Riccione
Die grüne Perle der Adria.
Internat. Kur- und Badeort.
Internat. Kur- und Badeort.
Internat. Kur- und Badeort.
Internat. Kur- und Badeort.
Sept. 50% Fahrpreisermäßigung in Italien. Kostenlose Ausk. u.
Prospekte durch ENIT. Zürich, Banhnofstraße 51 und
die Kurverwaltung Riccione und die Reisebüros.

Grand Hotel
Hotel Vienna Touring
Hotel Europa Mazzoni
Hotel Savioli e Wiener
Pensione Azzurra
Pensione Adriatica

Hotel des Bains
Hotel Amati Zanarini
Hotel Domus Mea
Hotel Light
Hotel Zanzani
Pensione Margherita
Pensione Franchini
Pensione Vittoria



IN JEDEM HOTEL KUR IM HAUSE Pensionspre

					iui die nochsalson			
Orologio	Pens.	L.	45-58	Todeschini	Pens.	L.,	36-44	
Trieste e Vic	ctoria		36-50	Cortesi Megg	iorato		28-34+	
Due Torri		11	23-32.	Salus			22-25	
Menegolli			20-27	Roma			20-26	
Casino Nuo	vo		20-24*	Aurora			18-27	
Belvedere		11	18-27	Formentin			18-23	
Molino			18-26	Piccolo Tries	te		18-25	
Mioni Pezza	ito		20-28*	Sorelle Mion			20-27	
Alba			18-24	Buja Monteoi	rtone		18-24	
Massaggio			18-27	Morosini			16-21	
Sole			18-21	Vena d'Oro			17-22	

Auskunft: ENIT, Zürich, Bahnhofstraße 51 und Azienda di Cura, Abano Terme



Französisch

Englisch od. Italienisch garant. in 2 Mon. in d. Eco
Tamé, Neuchâtel 31 oder Baden 31. Auch Kurse m
beliebiger Dauer zu jeder Zeit u. für jedermann. Vo
bereitung für Staatsstellen in 3 Monaten, Sprach- und Handebdijd. in 3 u. 6 Monaten

